

Renate Zimmer

RITA IST NICHT ZU  
**BREMSEN**



KONRAD KÄNGURU **UND** RITA RENNMAUS

Mit Illustrationen  
von Julia Ginsbach

HERDER **4**<sub>h</sub>

FREIBURG · BASEL · WIEN

HUUI, WUSCH, PENG!

Die Tür zum Känguruhaus schlägt mit lautem Knall auf. Rita Rennmaus kommt um die Ecke gefegt – mit Schwung landet sie vor Konrads Sessel. Konrad schrickt aus dem Schlaf auf. „Pötzdonnerwetterblitznochmal!“, schimpft sie außer Atem und holt tief Luft. „Konrad! Ich habe was ... Ich muss dir was ...“ Weiter kommt sie nicht, denn sie muss schon wieder nach Luft schnappen.





Verwundert schaut Konrad seine Freundin Rita an. „Wie siehst du aus? Du hast ja viele blaue Flecken und eine Schramme auf der Nase. Um Himmels willen, was hast du bloß gemacht? Hast du einen Unfall gehabt?“

„Nein, **viiiiieel** schlimmer noch“, stöhnt Rita. „Weil, weil, weil ... ich bin heute von der Mäusepolizei angehalten worden. Und da ich nicht so schnell stoppen konnte, gab's einen Zusammenstoß.“

„Mit wem? Mit der Mäusepolizei?“, wundert sich Konrad.

„Ja, bei einer Mäuseverkehrskontrolle. Und die Polizisten haben gesagt, dass ich zu schnell unterwegs bin.“

„Aber du bist doch eine **Renn**maus! Haben die das denn nicht gesehen?“





„Doch, doch, doch! Ich habe meinen Ausweis gezeigt. Da steht ja drin, dass ich eine Rennmaus bin. Aber sie haben gesagt, dass auch Rennmäuse die Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten müssen.

**Zwei** Käsewürfel muss ich nun als Strafe zahlen.“

Das ist ganz schön viel für eine Rennmaus, die so gerne Käse isst.



„Dann musst du halt **bremsen**, wenn dir die Mäusepolizei begegnet“, sagt Konrad.

„Das kann ich aber nicht“, erwidert die kleine Rennmaus trotzig.

„Das kannst du nicht?“, fragt Konrad ungläubig. Denn er kann sich gar nicht vorstellen, dass man freiwillig so schnell rennt.

„Nein, ich kann das einfach nicht. Wenn ich einmal in Fahrt bin, kann ich nicht mehr bremsen.“